

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 40

**Artikel:** Hochgebirgswettmarsch der Infanteriebrigade 9  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752534>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hochgebirgsweltmarsch der Infanteriebrigade 9



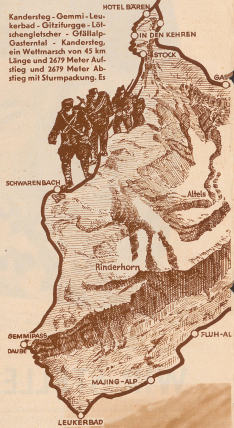
**Zwei Herren im 1. Akt**

Karl Goldner (links), Erka Metz und Hans Khaden in der Uraufführung der Operette 'Zwei Herren im 1. Akt' im Stadttheater in Zürich. Der Komponist der Operette, Robert Stolz, sah persönlich am Dirigentenpult.



**Der erste Ball der Saison**

Aufsatz zur Ball- und Tanzsaison in Zürich: die Kinobildhülle im Bur au Lac.



Kandersteg, Gemmi, Laukerbad - Gitzfurgge - Lötschengebiet - Gräfling - Gasteren - Kandersteg, ein Weltmarsch von 45 km Länge und 2679 Meter Aufstieg und 2679 Meter Abstieg mit Sturmpackung. Es

starteten 25 Patrouillen zu je 4 Mann, 17 Patrouillen liefen in geschlossener Formation wieder am Ziel ein. Das Ganze stellte eine außergewöhnliche Anstrengung dar. Die Leistungen der Mannschaften verdienen unsere Bewunderung in größtem Maße.

Die Patrouille Nr. 13 im Anfang von der Flutheide zur Gitzfurgge. Die Patrouille Nr. 13 im Wankengebiet, da die Mannschaften in diesem Gebiet in die steilsten Stellen von der Gitzfurgge zum Gitzfurgge zu gelangen mussten. Die Patrouille Nr. 13 im Wankengebiet, da die Mannschaften in diesem Gebiet in die steilsten Stellen von der Gitzfurgge zum Gitzfurgge zu gelangen mussten.

Rouenskizze zum Hochgebirgsmarsch der Infanteriebrigade 9



Der Abstieg von der Gitzfurgge zum Lötschengebiet, ein im oberen Teil durch Absteigen

Erweiterung einer Gletscherbrücke auf dem Lötschengebiet. Aufnahmen A. Egli

Patrouille 13 hat oben das schneebedeckte Stück des Marsches durchzuführen zur Gitzfurgge, 2730 Meter, hinter sich.